

## Maximos K. Mitzopoulos

Am 21. September 1896 zu Athen als Sohn des dortigen Universitätsprofessors für Geologie geboren, erwarb er sich eine gediegene Ausbildung an verschiedenen Universitäten Mitteleuropas; sein längster Aufenthalt war an der Universität in München, wodurch er in engen Kontakt mit allen namhaften Fachkollegen kommen konnte. Er erwarb die akademischen Grade Dr. rer. nat. und Dr. phil. Seiner gewinnenden Persönlichkeit gelang es, nicht nur alle Kontakte aufrechtzuerhalten, sondern auch immer neue Freunde zu finden.

Im Jahre 1938 wurde er an der Universität Athen Dozent für Geologie und Paläontologie, 1939 ordentlicher Professor für Geologie und Paläontologie an der Universität Athen, ab 1947, neben seiner Professur an der Universität, Professor für Petrographie und Geologie an der Technischen Hochschule in Athen. Außerdem oblag ihm die Betreuung des Geologisch-Paläontologischen Museums.

Unter schwierigsten Bedingungen begann Prof. M. Mitzopoulos 1942, als Europa unter den Auswirkungen des Krieges litt, die Herausgabe der Zeitschrift „Annales Géologiques des Pays Hélieniques“. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel unter den damaligen Umständen gibt einen Beweis hervorragender organisatorischer Fähigkeiten. In den folgenden Jahren wurde diese Zeitschrift das repräsentativste Organ für die Erdwissenschaften Griechenlands.

Prof. M. Mitzopoulos wurde von seinem Vaterland vielfach geehrt. 1931 und 1938 erhielt er Preise der Akademie der Wissenschaften in Athen. 1946 wurde er zum außerordentlichen, 1955 zum ordentlichen Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Athen gewählt. 1950 erfolgte seine Berufung als ordentliches Mitglied des Königlich-Landwirtschaftlichen Institutes.

Sein Wirken wurde auch im Ausland anerkannt. Zahlreiche Arbeiten von Wissenschaftlern anderer Länder, die in Griechenland tätig waren, fanden in Prof. M. Mitzopoulos einen hilfsbereiten Förderer. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften ehrte ihn mit der Wahl zum korrespondierenden Mitglied am 31. Mai 1961.

Die wissenschaftlichen Interessen von Prof. M. Mitzopoulos waren weit gespannt. Seine besondere Aufmerksamkeit widmete er Fragen der Tertiärstratigraphie und dem Neogen von Akernanien und Elis. Zahlreiche

Anregungen großangelegter Arbeiten gehen auf Prof. M. Mitzopoulos zurück.

Mit seinem am 27. September 1968 erfolgten Tod verloren die Erdwissenschaften eine profilierte Persönlichkeit, deren Verdienste nicht in Vergessenheit geraten werden.

A. Papp

#### Literatur:

1. 1929: Mitzopoulos, M. & Renz, C.: Der Oberlias in der Umgebung des Comersees (Lago di Como). — Prakt. Akad. Athen, 1929, S. 5 und 64 (pp. 14).
2. 1930: Mitzopoulos, M.: Beiträge zur Cephalopodenfauna des oberen Lias der Alta Brianza. — Prakt. Akad. Athen, Bd. B, Nr. 2, S. 1—118, 4, mit 8 Tafeln.
3. 1932: — Beiträge zur Entwicklung des oberen Miozäns und seiner Fauna in Akarnanien. — Prakt. Akad. Athen 1, 1932, S. 21—27.
4. 1933: — Le Quaternaire marin (Tyrhnenien) dans le presqu'île de Perachora. — Prakt. Akad. Athen 8, S. 286—292.
5. 1937: Mitzopoulos, M. & Trikkalinos, S.: Geologische Voruntersuchungen in Westthrakien. — Prakt. Akad. Athen, 12, S. 89—93.
6. 1938: Mitzopoulos, M.: Geologische und Paläontologische Untersuchungen... des Beckens von Saloniki. — Athen 1938, S. 1—35.
7. — Erdölgeologische Untersuchungen in Makedonien. — Prakt. Akad. Athen, 13, S. 350—358 (mit Prof. S. Trikkalinos).
8. — Fossilführende Trias im griechischen Othrysgebirge. — Eclogae geol. Helvet., 31, Nr. 1, S. 71 (mit Prof. C. Renz).
9. 1939: — Ein Medusen-Vorkommen im Eozänflysch des Peloponnes. — Prakt. Akad. Athen, 14, S. 258—259.
10. 1940: — Über das Alter und die Fauna des Neogens in Elis (Peloponnes). — Prakt. Akad. Athen, 15, S. 429—436.
11. 1942: — Die Verbreitung der Pikermistufe auf der Insel Euböa. — Ann. Géol. d. Pays Hèll., 1, 1942 (1947), S. 209—216.
12. Mitzopoulos, M. & Renz, C.: Découverte de Nummulites aux environs du Lac Hyliki en Béotie. Ann. Géol. d. Pays Hèll., 2, S. 94—98.
13. 1951: — Kreideforaminiferen aus dem Kalkhügel von Eleusis (Attika). — Ann. Géol. d. Pays Hèll., 3, S. 1—6.
14. 1959: Mitzopoulos, M.: Erster Nachweis von Gosauschichten in Griechenland. — Österr. Akad. Wiss., math.-natw. Kl., Abt. 1, 168. Bd., 1. H., Wien 1959.
15. 1960: — Über das Vorkommen von Ursus spelaeus im Agrapha-Gebirge (Griechenland). — Ann. Géol. d. Pays Hèll., 11, S. 150—153.
16. — Über den ersten Nachweis einer pleistozänen Hyäne in Griechenland. — Ann. Géol. d. Pays Hèll., 11, S. 293—296.
17. 1961: — Die Hipparionfauna von Tanagra bei Theben. — Ann. Géol. d. Pays Hèll., 12, S. 301—310.
18. — Fund einer brackischen Molluskenfauna oberoligozänen Alters in West-Thrakien (Griechenland). — Prakt. Akad. Athen, 36, S. 324—332.
19. 1963: Mitzopoulos, M. & Zapfe, H.: Fossile Hyäniden-Koprolithen aus Pikermi. — Ann. Géol. d. Pays Hèll., 14, S. 405—407.
20. 1967: Mitzopoulos, M.: Cyclophodon borsoni und Anancus (Bunolophodon) arvernensis aus dem Oberpliozän von Griechenland. — Ann. Géol. d. Pays Hèll., 18, S. 436—446.